



## Offener Brief an die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Innovation, Stadtplanung und Mobilität

Die Bürgerinitiative Freies Donaufeld hat der Rathauskorrespondenz vom 24.03.2025 mit großer Besorgnis und Bestürzung entnommen, dass am 1. April 2025 im Gemeinderatsausschuss für Innovation, Stadtplanung und Mobilität die weiteren Planungsschritte für das Donaufeld freigegeben werden sollen. Bereits im Stadtentwicklungsplan von 2005 sei das Donaufeld als eines der zentralen Zielgebiete für die Stadtentwicklung fixiert worden. Wir sind der Meinung, in Zeiten multipler Krisen ist es unabdingbar, 20 Jahre alte Pläne zur Seite zu legen und das Donaufeld neu zu denken!

- Schon 2002 hat sich Österreichs Bundesregierung vorgenommen, den Bodenverbrauch auf 2,5 Hektar pro Tag zurückzuschrauben. 22 Jahre später verbrauchen wir immer noch 11,5 Hektar!
- Bodenschutz ist essenziell für Ernährungssicherheit, Klimaschutz, Artenvielfalt und die Ressourcenwende. Eine Trendumkehr ist dringend nötig, um den übermäßigen Bodenverbrauch zu stoppen.
- Für unsere Ernährungssicherheit in Österreich brauchen wir 2,6 Mio ha Acker- und Grünland – derzeit haben wir noch 2,7 Mio ha.
- Univ.Prof. Priv.Doz.DI Dr.nat.techn. Gernot Stöglehner (Buch: Rettet die Böden): "Ich habe mir angeschaut, wie viel Grünland wir in Zukunft benötigen, um die Ernährungssicherheit aufrechtzuerhalten und gegenüber den Auswirkungen der Klimakrise - also Überflutungen, Dürren, Stürmen - resilient zu bleiben. Laut einer Studie der AGES und weiteren Institutionen werden die Ernteerträge aufgrund der Klimakrise, also wegen Trockenheit, Hochwasser, Hagel, österreichweit um ein Fünftel sinken. In einzelnen Regionen wie dem Weinviertel - derzeit eine wichtige Kornkammer - könnten die Erträge wegen Dürren sogar um fast die Hälfte sinken. Das lässt sich nur durch mehr Fläche kompensieren, aber wenn es die nicht mehr gibt, weil wir sie zugebaut haben, ....."
- Die Bodenqualität ist unbedingt als wichtiges Beurteilungskriterium bei Widmungsentscheidungen heranzuziehen. Der hochfruchtbare

Schwemmlandboden, Grauer Auboden im Donaufeld, gehört zu den besten und schutzwürdigsten Böden Österreichs! Auch ausgewiesen in der eBod-Karte des Bundesforschungszentrums für Wald, in der die Wertigkeit des Bodens im Donaufeld als hoch bezeichnet ist (bodenkarte.at des Bundesforschungszentrums für Wald)! Wir haben nur mehr 8% dieser Böden höchsten Qualität für unsere Ernährungssicherheit!

- Überquert man die Donaufelderstraße auf Höhe des geplanten Grünzuges Richtung Norden, zeigt sich ein vielfach in Floridsdorf anzutreffendes Bild: ebenerdige Supermärkte mit riesigen, zubetonierten Parkplatzflächen. Rund 130 ha solcher Flächen stehen allein in Floridsdorf zur weiteren Verbauung zur Verfügung! Den Luxus von 5 Stockwerken Luft über Parkplätzen und Supermärkten können wir uns in Wien und Österreich nicht mehr leisten!

- Für neuen Wohnraum sollen daher
- Die Sanierung von Altbauten forciert,
- bereits versiegelte Flächen herangezogen und
- der Leerstand in Wien geprüft werden!
- Die vielen Asphaltwüsten werden speziell im Sommer immer stärker zum Risiko für unsere Gesundheit und Lebensqualität. Der verbaute Teil des Donaufeldes wie z.B. das Mengerviertel zählt mit dem Stephansplatz bereits heute zu den Hitzeipolen Wiens! Die Stadtklimaanalysekarte der Stadt Wien aus dem Jahr 2020 zeigt jedoch deutlich das unverbaute Donaufeld als blauen und somit kühlen Bereich inmitten der heißeren Umgebung – durch die Grünräume und Bewässerung bedingt sorgt es va. für die Nachtabkühlung, die sich auch auf umliegende Gebiete auswirkt.

(Karte <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/stadtforschung/pdf/stadtklimaanalyse-karte.pdf>)

- Außerdem brauchen wir Lebensräume für wildlebende Tiere und Pflanzen und Platz für die Energie- und Bioökonomie-Wende. Wir müssen nicht nur aus den fossilen Energieträgern aussteigen, sondern auch Plastik durch erneuerbare Rohstoffe ersetzen. Wenn man all das mit den Bevölkerungszahlen hochrechnet, dann kommen wir auf bis zu 4,6 Millionen Hektar, die wir an landwirtschaftlicher Fläche brauchen. Wir haben aber schon jetzt nur noch 2,6 Millionen Hektar zur Verfügung (Quelle: Buch: Rettet die Böden).

- “Als Millionenstadt nimmt Wien im Pro-Kopf-Vergleich eine Sonderstellung ein, hat aber gemessen an der Gesamtfläche mit 37 Prozent den größten Versiegelungsgrad. Das ist um fast 40 Prozent mehr als bisher angenommen”, stellte der WWF in einer im August 2024 veröffentlichten Studie fest.

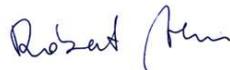
Kurz vor der Wien-Wahl ersuchen wir alle im Gemeinderat vertreten Parteien, um Ihre Stellungnahmen zur Zukunft des Donaufeldes und fordern Sie dringend auf das westliche Donaufeld, derzeit "Bausperre gemäß § 8 (1) der Bauordnung der Stadt Wien", zur Gänze

1. in den AgStep 2035 unter „landwirtschaftliche Vorranggebiete“ aufzunehmen
  2. in das Floridsdorfer Landschaftsschutzgebiet zu integrieren
  3. in das Floridsdorfer Immergrün aufzunehmen
- und damit auch für die Generationen unserer Enkel und Urenkel zu bewahren!

Mit freundlichen Grüßen

Überparteiliches Personenkomitee „Donaufeld ins Wiener Immergrün“:

Mag. Robert Alder



Harald Illsinger



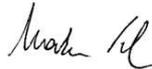
Mag.a Anna Karall



Klaus Pahlich



Martina Prehofer



Dr.in Margit Spacek



Mag.a Michaela Truppe



Gabriele Tupy



Wien, am 31. März 2025